

# Buntes Konzert rund um den neuen Flügel

**MUSIK** Freude in der Lauterbacher Musikschule über das neue Instrument

**LAUTERBACH** (mau). Die Anschaffung eines Flügels geschieht oft nur ein Mal im Leben und ist daher auch für eine Musikschule etwas Besonderes. Das erlebte jetzt die Lauterbacher Musikschule in der Lauterstraße. Der Veranstaltungsraum „Eddytorium“ schmückt sich nun mit einem schönen, schneeweißen Flügel der Marke Ibach, und die Einweihungsfeier dazu war ein voller Erfolg.

Es wurde mehrfach nachbestuhlt, bevor die zweite Vorsitzende des Trägervereins der Lauterbacher Musikschule, Christine Eisler, welche das Fest maßgeblich organisiert hatte, und Musikschulleiter Klaus Scheuer gemeinsam vor das Publikum traten und die Gäste zu Sekt, Kaffee und Kuchen sowie zu einem umfangreichen Festkonzert begrüßten, bei dem fast immer der neue Flügel eine Rolle spielte.

Die Firma Ibach aus Schwelm (Kreisstadt des Ennepe-Ruhr-Kreises in Nordrhein-Westfalen) war eine sehr traditionsreiche Klavierbauernfirma. Im Jahr 1794 baute Johann Adolph Ibach sein erstes Klavier, im Jahr 2007 war die Firma Ibach der älteste noch produzierende Klavierhersteller der Welt. Der Flügel der Lauterbacher Musikschule ist freilich ein modernes Instrument, das von einer



**Einen Katzenprung von der Lauter entfernt erklang das Forellen-Quintett mit dem neuen Ibach-Flügel der Lauterbacher Musikschule vor großem Publikum.**

Firma in Wiesbaden restauriert und geliefert wurde. Von den klanglichen Möglichkeiten konnte man sich überzeugen, als weit über 20 Musiker, fast alles Lehrer oder Schüler der Lauterbacher Musikschule, ein umfangreiches und höchst abwechslungsreiches Konzert mit und um den Flügel gaben. Dies geriet zur Leistungsschau

der Musikschule, denn neben dem Vorspiel gut vorbereiteter Schülerinnen und Schüler gab es beachtliche Darbietungen unterschiedlichster Genres von Tango über Klassik, Gesang, Jazz, Folklore und Pop – wobei sicher nicht einmal die Hälfte dessen präsentiert wurde, was in der Lauterbacher Musikschule angeboten wird.

Das Konzert begann mit dem Gastvortrag von Mokdad Mohammed auf der Saz, einer traditionellen Langhalslaute aus dem türkischen Raum. Dieser Kontakt war durch das Engagement der Musikschule in der Flüchtlingshilfe entstanden und bereicherte das Konzert. Zahlreiche Vorspiele von Schülern, aber auch Ensembles von Lehrern mit Schülern oder untereinander reihten sich aneinander, mit mehreren musikalischen Höhepunkten wie dem 1. Satz aus der Sonate von Phil Woods (vorgetragen von Caroline Hennigsen am Saxophon und Annette Schulz am Flügel), dem Andante und Rondo Ungarische von Carl Maria von Weber, genial gespielt von Anton Urvalov an der Viola und Olga Maljutina am Flügel sowie dem berühmten „Forellenquintett“ von Franz Schubert, gespielt von Alexander Urvalov am Flügel, Poh Suan Teo an der Violine, Anton Urvalov (Viola), Christina Niedling (Cello) und Michael Jacob (Kontrabass). Der neue Flügel erwies sich dabei als für diesen Raum perfekt dimensioniert mit angenehmem, flexiblen Klang und als große Bereicherung für das musikalische Leben in der Musikschule sowie als zusätzliche Motivation für Klavierschüler und Ensembles.